

Leipziger Lerche

Mitteilungsblatt

der DKP-Leipzig

Ausgabe 3, Jahr 2015

Mai / Juni

Mitgliederversammlung
der DKP Leipzig:
am zweiten Montag eines
Monats, 18.30 Uhr,
Liebknecht-Haus-Leipzig
(LHL) (Braustraße 15).

Nächste Treffen:
13. Juli 2015
10. August 2015

Termine der DKP Leipzig
26. September 2015,
11-16 Uhr, LHL:
Bildungstag

21. November 2015,
11-16 Uhr, LHL:
Bildungstag

nähere Informationen:
www.die-dkp-leipzig.de

Sie erreichen uns unter:
Mail: dkp-leipzig@gmx.de
Web: die-dkp-leipzig.de
V.i.S.d.P.: Roman Stelzig

70 Jahre Tag der Befreiung

"Der 8. Mai 1945 ist für das deutsche Volk, nicht nur für die anderen Länder unseres Kontinents, der wichtigste Gedenktag, er ist der Tag seiner Befreiung und des Beginns einer neuen Phase seiner Geschichte.

An diesem Tag ist der faschistische Staat der Barbarei durch bedingungslose Kapitulation untergegangen. Er musste der Waffengewalt der Staaten weichen, die der ab 1933 von den Faschisten politisch geführte deutsche Imperialismus überfallen und in ein Bündnis zusammen-

gezwungen hatte, leider nicht einem Aufstand des deutschen Volkes. Niemand zweifelt daran, dass dieser Sieg der Menschheit über die Barbarei unmöglich gewesen wäre, wenn nicht auch die Völker Europas selbst zum Kampf angetreten wären.

Wer heute am 8. Mai immer noch nur vom Kriegsende, aber nicht von der Befreiung vom Faschismus reden will, der kann für sich kaum beanspruchen, Gehalt und Impuls jenes großen Befreiungskampfes allgemeingültig zu deuten. Das

Kriegsende konnte nur eintreten, weil der Faschismus besiegt wurde, ein Kampf, in dem die Sowjetunion die Hauptlast trug."

Ganz im Zeichen dieser Worte, die am 9. Mai 2015 Leipzig ausgesprochen wurden, stand die Erinnerung an den "wichtigsten Tag" des deutschen Volkes im Zentrum unserer Parteilarbeit im Mai.

Schon am 25. April trafen sich Kommunisten aus Sachsen und Brandenburg in Torgau, um gemeinsam ihre Fahnen zu zeigen, wo sich vor 70 Jahren sowjetische und amerikanische Soldaten über die Elbe die Hände reichten und wo leider heute Politiker Reden halten, durch die der Geist neuer imperialistischer Widersprüche weht. Sie blieben nicht unge-



Das sowjetische
Ehrenmal auf dem
Ostfriedhof

Wir gratulieren

Midi
zum 27. Geburtstag

Herbert
zum 63. Geburtstag

Herbert
zum 78. Geburtstag

Peter
zum 55. Geburtstag.

stört, und die Genossen der DKP in Sachsen zeigten, dass sie Anspruch auf eine fortschrittliche Deutung ihrer Geschichte erheben. Auch in Zeithain beteiligten sich Genossen am selben Tag am Gedenken an die Gefangenen des Lagers.

Mit Blumen und Kränzen gedachte unsere Parteigruppe der gefallenen sowjetischen Soldaten am 8. Mai 2015 am Ehrenmal des Leipziger Ostfriedhofs. Nicht nur mit einem eigenen Kranz, sondern auch mit 70 Nelken, welche die umliegenden Gräber schmückten.

Den Höhepunkt unserer Arbeit bildete eine wissenschaftliche Konferenz am 9. Mai zum Thema "Tag des Sieges - Tag der Befreiung". Antifaschistische Bündnisarbeit, der Kampf um die Deutung der Geschichte und ihres Erbes oder die

Entwicklung einer Politik, die auf wissenschaftlicher Grundlage beruht, waren Schwerpunkte dieser Begegnung, die von geistigem Niveau, Optimismus und, dank kultureller Beiträge, angenehmer Unterhaltung geprägt war.

In der Diskussion speziell der Leipziger Verhältnisse zeigte sich, welche große Bedeutung und Notwendigkeit darin besteht, eine breite antifaschistische Bündnisbewegung zu entwickeln. Denn auch in Leipzig nehmen Neofaschismus und Rechtspopulismus zu und gewinnen deutlich an Kraft und Brutalität.

ans

Alle Beiträge der Konferenz können unter der Rubrik Politik unter www.die-dkp-leipzig.de abgerufen werden.

Erster Mai

Auch auf der diesjährigen Maidemonstration war die DKP Leipzig mit Genossen, Fahnen und einem Informationsstand präsent.

"Vor dem Hintergrund der großen Krise und des fortgesetzten Sozialraubs empfinden sehr viele Leipziger Bürger besonders schmerzlich, was es bedeutet, in der Armutshauptstadt zu leben. Das Hartz-IV-Risiko in Leipzig ist fast doppelt so hoch wie im Bundesdurchschnitt", heißt es in einem Flugblatt der DKP des vergangenen Jahres. An der Situation hat sich nichts geändert, und neben Armut sind Kriegsgefahr, Lohnkürzungen oder staatliche Überwachung weitere Themen, gegen die es sich lohnt, Gesicht und Flagge zu zeigen.

TTIP oder das Tarifeinheitsgesetz sind Gefahren, vor die die Lohnabhängigen in Deutschland durch das Kapital gestellt werden. Kämpferische Gewerkschaften werden gebraucht, entstehen aber nicht von alleine. Auch dafür braucht es eine starke DKP.

Wer sich nicht wehrt,

lebt verkehrt, sagt ein Spruch. Und ein Genosse unserer Parteigruppe hat bewiesen, dass da was dran ist.

Ein ziemlich großes Dienstleistungsunternehmen im Garten- und Baugewerbe stellt Arbeiter an: Facharbeiter zu Helferlohn und, natürlich, befristet. Schuld war eine kleine "Indiskretion" einer Personalabteilung, dass unser Genosse überhaupt von seiner geplanten Entlassung erfuhr – Verzeihung: Nichtübernahme. Mit einbehalten: Das komplette Urlaubsgeld eines Jahres, da unser Genosse wegen Krankheit noch keinen Urlaub nehmen konnte.

Der Gang zur Gewerkschaft brachte zwar nicht unbedingt tiefes menschliches Verständnis, aber die Einleitung einer Klage gegen den Arbeitgeber. Der zeigte plötzlich Einsicht – und zahlte. Zwar nur fünf statt sechs verbliebene Tage des Jahres, da sich der Anspruch bei Entlassung reduziert. Aber immerhin!

"Aber, mein lieber Herr, wir hätten doch reden können", heißt es oft – nach der Klage. Unsere Antwort: Haben wir doch – so, dass man versteht.

Wir denken darüber: Es lohnt sich, für seine Interessen zu kämpfen. Am besten geht das, wenn man nicht allein steht.

DKP in Sachsen

Ein Landesverband der DKP in Sachsen wurde auf der Landesmitgliederversammlung am 16. Mai in Dresden gebildet.

Damit wurden zum einen die Beschlüsse des Bundesvorstandes der Partei erfüllt, die Strukturen der DKP auf Orts- und Landesebene zu festigen. Zum anderen gelingt es, die existierenden Gruppen der DKP im Bundesland miteinander zu verknüpfen.

Einstimmig wählte die Versammlung Mitglieder eines Koordinierungsrates, der die Aufgabe hat, die Gruppen miteinander zu vernetzen, Aktivitäten aufeinander abzustimmen oder Mitglieder, die keiner einzelnen Gruppe zugeordnet sind, an den Landesverband anzubinden.